

Die Blechtrommel

Deutschland 1979
145 min

Spieltermine:

Mi, 29.7. 17:30 h
Di, 4.8. 17:30 h
Seefeld

Regie

Volker Schlöndorff

Buch

Volker Schlöndorff,
Jean-Claude Carrière,
Franz Seitz junior

Kamera

Igor Luther

Schnitt

Suzanne Baron

Musik

Maurice Jarre

Produktion

Franz Seitz Filmproduktion
GmbH

Darsteller

David Bennent,
Mario Adorf,
Angela Winkler, Daniel Ol-
brychinski,
Katharina Thalbach



Berühmte, OSCAR-ausgezeichnete Verfilmung des Bestsellers von Günter Grass über den zu klein geratenen Oskar in der Geschichte der Bundesrepublik bis in die 50-er Jahre

Anna Bronski, eine junge Bäuerin aus der Kaschubei, kommt auf ungewöhnliche Weise zu Mann und Tochter. Sie teilt ihre Liebe zwischen ihrem Mann, der rheinischen Frohnatur Alfred Matzerath und ihrem Vetter Jan Bronski. Als Oskar Matzerath im Spätsommer 1924 geboren wird, hat er sozusagen zwei Väter.

Mit drei Jahren bekommt er eine Blechtrommel und erbeschließt, da ihm das Treiben der großen Leute so gründlich missfällt, von Stund an keinen Fingerbreit mehr zu wachsen. Er hat die Fähigkeit, mit erhobener Stimme Glas zu zersingen. Schreiend und trommelnd betätigt Gnom Oskar sich fortan als Störenfried in der ungeliebten Welt spießig-gefährlicher Erwachsener.

Er bringt Nazi-Aufmärsche durcheinander und später seine beiden mutmaßlichen Väter ins Grab. Er schwängert seine spätere Stiefmutter Maria und umarmt die entzückende Liliputanerin Raguna. Immer aber bleibt er dabei der höhnische Zwerg, der die Welt auf den Kopf stellt.

Auszeichnungen

1979 Goldene Palme der Filmfestspiele von Cannes 1979 für den besten Film

1980 Oscar in der Kategorie Bester fremdsprachiger Film

Goldene Leinwand

Preis des National Board of Review in der Kategorie Bester fremdsprachiger Film

Nominiert für den César in der Kategorie Bester fremdsprachiger Film